



# MITTEILUNGSBLATT

---

Studienjahr 2002/03

ausgegeben am 30. Juni 2003

21. Stück

---

265. Kundmachung der Studienpläne für die Bakkalaureatsstudien Bildtechnik und Kamera, Buch und Dramaturgie, Produktion, Regie und Schnitt sowie die Magisterstudien Bildtechnik und Kamera, Buch und Dramaturgie, Produktion, Regie, Schnitt und Digital Art-Compositing.

**265. Kundmachung der Studienpläne für die Bakkalaureatsstudien Bildtechnik und Kamera, Buch und Dramaturgie, Produktion, Regie und Schnitt sowie die Magisterstudien Bildtechnik und Kamera, Buch und Dramaturgie, Produktion, Regie, Schnitt und Digital Art-Compositing.**

Die Studienkommission Film und Fernsehen hat in ihrer Sitzung vom 7.1.2003 die Studienpläne für die Bakkalaureatsstudien Bildtechnik und Kamera, Buch und Dramaturgie, Produktion, Regie und Schnitt sowie die Magisterstudien Bildtechnik und Kamera, Buch und Dramaturgie, Produktion, Regie, Schnitt und Digital Art-Compositing beschlossen.

Diese wurden gemäß § 15 Abs. 3 Universitäts-Studiengesetz (UniStG), BGBl. I Nr. 48/1997 i.d.g.F., mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003, GZ: 52.352/22-VII/6/2003, nicht untersagt.

Die Verordnung lautet wie folgt: siehe Anhang

Der Rektor: W. Hasitschka

# STUDIENPLAN

**Bakkalaureatsstudium Bildtechnik und Kamera  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Bakkalaureatsstudium Bildtechnik und Kamera dauert sechs Semester und endet mit einer Bakkalaureatsprüfung (Titel: Bakkalaurea artium, Bakkalaureus artium, Abk.: Bakk.art.). Voraussetzung für das Studium ist das Bestehen einer Zulassungsprüfung. Das Studium beginnt mit einer Studieneingangsphase von zwei Semestern.

Im weiteren Studienverlauf wird auf eine fundierte Allgemeinausbildung großen Wert gelegt. Es muss daher auch ein weiteres zentrales künstlerisches Fach als Ergänzungsmodul gewählt werden.

### **I. Zulassungsprüfung**

1. Durch die Zulassungsprüfung ist die Begabung für das gesamte Studium festzustellen.
2. Aus dem zentralen künstlerischen Fach Bildtechnik und Kamera werden zwei, aus den anderen zentralen künstlerischen Fächern je eine Aufgabe gestellt.
3. Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist auch die Beherrschung der deutschen Sprache nachzuweisen.
4. Die Zulassungsprüfung gliedert sich in vier Teile:

**TEIL 1:** Vorlage der gelösten, kreativ-praktischen Aufgaben.

**TEIL 2:** Mündliche Befragung zu den eingereichten Arbeiten.

**TEIL 3:**

- a) Praktisch-künstlerische Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Bildtechnik und Kamera.
- b) Schriftlich kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Buch und Dramaturgie.
- c) Schriftliche Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Produktion.
- d) Schriftliche bzw. kreativ-praktische Arbeiten zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Regie.
- e) Kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Schnitt.

**TEIL 4:** Die im Teil 3 gelösten Aufgaben dienen als Grundlage einer weiteren mündlichen Befragung durch den Prüfungssenat.

Die Kandidatin, der Kandidat ist nur dann berechtigt zum nächstfolgenden Prüfungsteil anzutreten, wenn der vorangegangene Prüfungsteil positiv absolviert wurde.

## II. Das Bakkalaureatsstudium BILDTECHNIK UND KAMERA

**Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich zu absolvieren:**

1.	Zentrale künstlerische Fächer:		ECTS
	Bildtechnik und Kamera	41 Stunden	43,5
	Buch und Dramaturgie	7 Stunden	9,5
	Produktion	7 Stunden	9,5
	Regie	8 Stunden	10,5
	Schnitt	9 Stunden	11,5

In den ersten drei Semestern sind alle 5 zentralen künstlerischen Fächer zu melden.

2.	Pflichtfächer:	80 Stunden	
	Ergänzungsmodul	10 Stunden	
	insgesamt:	90 Stunden	73,5
	Freie Wahlfächer	18 Stunden	18

Die zentralen künstlerischen Fächer und die Pflichtfächer sind aufsteigend zu absolvieren.

## 1. und 2. Semester

### Studieneingangsphase

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrale künstlerische Fächer:</b>				
Bildtechnik und Kamera 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Buch und Dramaturgie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Buch-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Produktion 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktions-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Regie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Schnitt 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Arbeit mit dem Schauspieler 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Architektur in Film und Fernsehen 1	VO	1.0	1.0	1,0
Bildgestaltung 1,2	SE	1.0	2.0	0,5/1,0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Einführung in die Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 1	EX	1.0	1.0	0,5
Filmgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0	1,0/2,0
Filmtheorie 1	VO	1.0	1.0	1,0
Gerätekunde Ton 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Gerätekunde Video 1	VU	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Kamerapraxis 1,2	UE	1.0	2.0	0,5/1,0
Kulturperspektiven 1	VO	1.0	1.0	0,5
Praktische Filmdramaturgie 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Schulproduktion 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0

Theorie der Bildtechnik 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Tongestaltung in Film und Fernsehen 1	SE	1.0	1.0	1,0

### 3. bis 6. Semester

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
-----------------------------------	-----	------	-----------	------

#### Zentrale künstlerische Fächer:

Bildtechnik und Kamera 3-6	KB	1.0	4.0	1,5/6,0
Kamera-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Kamera-Praktikum 3	PR		gilt als 4-stündig	4,0
Kamera-Praktikum 4	PR		gilt als 7-stündig	7,0
Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat			gilt als 7-stündig	7,0
Kameraassistenten-Praktikum	PR		gilt als 3-stündig	3,5
Kameraassistenten	SU		gilt als 4-stündig	3,0
Gestaltung mit elektronischer Mehrkameratechnik-Kamera im Verbund	AG		gilt als 5-stündig	4,0
Buch und Dramaturgie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktions-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Regie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Schnitt 3	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Praktikum 2	PR		gilt als 4-stündig	4,0

#### Pflichtfächer:

Arbeit mit dem Schauspieler 3	UE	1.0	1.0	0,5
Architektur-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Compositing	VU	2.0	2.0	3,0
Digitale Fertigstellungsmethoden 1	VU	1.0	1.0	1,0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 3	VO	2.0	2.0	3,0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3	VO	2.0	2.0	1,5
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 3	VO	1.0	1.0	1,5
Kamerapraxis 3-6	EB	1.0	4.0	0,5/2,0

Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0	1,0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 1	SE	2.0	2.0	1,5
Originaltonaufnahme 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Originalton-Praktikum 1,2	PR	2.0	4.0	2,0/4,0
Praktische Filmdramaturgie 3	VO	1.0	1.0	1,0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0	2,0
Schulproduktion 3-6	EI	1.0	4.0	0,5/2,0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0	1,0/3,0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0	1,5

### **Ergänzungsmodul:**

Ab dem 5. Semester ist ein Ergänzungsmodul aus den anderen 4 zentralen künstlerischen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren. Für die Meldung des zentralen künstlerischen Einzelunterrichtes und des Praktikums im Ergänzungsmodul ist im 4. Semester der positive Abschluss des Proseminars im angestrebten Modul erforderlich.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende der Studienkommission ein Ergänzungsmodul aus wissenschaftlichen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden bewilligen.

### **Als Module stehen zur Auswahl:**

#### **Modul Buch und Dramaturgie:**

Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Buch und Dramaturgie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3–stündig	2,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0	2,0
Psychologie für Drehbuchautoren 1	VO	1.0	1.0	1,0

#### **Modul Produktion:**

Produktions-Seminar	PS	1.0	1.0	1,0
Produktion 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktions-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3–stündig	2,0
Einführung in die produktionstheoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0	3,0/6,0

#### **Modul Regie:**

Regie Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Regie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3–stündig	3,5
Regieseminar 1,2	SE	1.0	2.0	1,5/3,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 4	VO	2.0	2.0	1,5

#### **Modul Schnitt:**

Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Schnitt 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3–stündig	3,0
Theorie des Schnitts für Film u. elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0	2,0

### **Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 18 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen werden Lehrveranstaltungen aus den anderen Bakkalaureatsstudien, wobei insbesondere auf die vom Institut ausgearbeitete und jährlich aktualisierte Empfehlungsliste von Lehrveranstaltungen hingewiesen wird.

### **III. Bakkalaureatsprüfung**

Die Bakkalaureatsprüfung besteht aus drei Teilen:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern.
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben  
3,0 ECTS  
b) Schriftlich-theoretische Arbeit zum Bakkalaureat im zentralen künstlerischen Fach  
(1. Bakkalaureatsarbeit) 1,0 ECTS  
c) Schriftlich-theoretische Arbeit im Ergänzungsmodul (2. Bakkalaureatsarbeit)
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung:  
d) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
e) Mündliche Befragung zu a) bis d)

### **IV. Praktikabeschreibungen**

#### Praktika im zentralen künstlerischen Fach BILDTECHNIK UND KAMERA:

- Praktikum 1: Kameraarbeit bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: a.) Kamera bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten  
b.) 2. Kamera-Assistenz; siehe a.)
- Praktikum 3: Kamera bei einem Dokumentarfilm oder -video  
Länge: mind. 10 Minuten
- Praktikum 4: Kamera bei einem Spielfilm  
Länge: mind. 7 Minuten

Kameraassistenten-Praktikum: Nach Absprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer.

#### Praktika aus dem Pflichtfach:

- Architektur-Praktikum 1:  
Planung und Bau einer Dekoration für einen Spielfilm
- Originalton-Praktikum 1,2:  
Originaltonaufnahme bei je einem Film

#### Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat:

Kameraarbeit bei einem Film  
(nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BUCH UND DRAMATURGIE:

- Praktikum 1: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)  
Praktikum 2: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach PRODUKTION:

- Praktikum 1: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes mit dokumentarischem Charakter in allen produktionstechnischen Details  
Länge: mind. 4 Minuten  
Praktikum 2: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes in allen produktionstechnischen Details; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika im zentralen künstlerischen Fach REGIE:

- Praktikum 1: Regie bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten  
Praktikum 2: a.) Regie bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten  
b.) 2. Regie-Assistenz; siehe a.)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach SCHNITT:

- Praktikum 1: Schnitt bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten  
Praktikum 2: Schnitt bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika für die Ergänzungsmodule:

Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 1:  
Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Produktions-Ergänzungspraktikum 1:  
Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation.  
(nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Regie-Ergänzungspraktikum 1:  
Regie bei einem Film  
Länge: mind. 7 Minuten

Schnitt-Ergänzungspraktikum 1:  
Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

## ANHANG 1

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

<b>Bezeichnung der Lehrveranstaltung:</b>	<b>Typ</b>	<b>SSt.</b>	<b>insgesamt:</b>
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 4-5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	1.0	1.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6-7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4-5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0
Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0

Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
EI	Einzelunterricht
ECTS	European Credit Transfer System
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion

# STUDIENPLAN

Bakkalaureatsstudium Buch und Dramaturgie  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Bakkalaureatsstudium Buch und Dramaturgie dauert sechs Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung (Titel: Bakkalaurea der Künste, Bakkalaureus der Künste, Abk.: Bakk.art.). Voraussetzung für das Studium ist das Bestehen einer Zulassungsprüfung. Das Studium beginnt mit einer Studieneingangsphase von zwei Semestern.

Im weiteren Studienverlauf wird auf eine fundierte Allgemeinausbildung großen Wert gelegt. Es muss daher auch ein weiteres zentrales künstlerisches Fach als Ergänzungsmodul gewählt werden.

---

## I. Zulassungsprüfung

1. Durch die Zulassungsprüfung ist die Begabung für das gesamte Studium festzustellen.
2. Aus dem zentralen künstlerischen Fach Buch und Dramaturgie werden zwei, aus den anderen zentralen künstlerischen Fächern je eine Aufgabe gestellt.
3. Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist auch die Beherrschung der deutschen Sprache nachzuweisen.
4. Die Zulassungsprüfung gliedert sich in vier Teile:

**TEIL 1:** Vorlage der gelösten kreativ-praktischen Aufgaben.

**TEIL 2:** Mündliche Befragung zu den eingereichten Arbeiten.

**TEIL 3:** a) Schriftlich kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Buch und Dramaturgie.

b) Praktisch-künstlerische Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Bildtechnik und Kamera.

c) Schriftliche Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Produktion.

d) Schriftliche bzw. kreativ-praktische Arbeiten zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Regie.

e) Kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Schnitt.

**TEIL 4:** Die im Teil 3 gelösten Aufgaben dienen als Grundlage einer weiteren mündlichen Befragung durch den Prüfungssenat.

Die Kandidatin, der Kandidat ist nur dann berechtigt, zum nächstfolgenden Prüfungsteil anzutreten, wenn der vorangegangene Prüfungsteil positiv absolviert wurde.

## II. Das Bakkalaureatsstudium BUCH UND DRAMATURGIE

Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich im Bakkalaureat Buch und Dramaturgie zu absolvieren:

1.	Zentrale künstlerische Fächer		ECTS
	Buch und Dramaturgie	49 Stunden	44,5
	Bildtechnik und Kamera	8 Stunden	10,5
	Produktion	7 Stunden	9,5
	Regie	8 Stunden	10,5
	Schnitt	9 Stunden	11,5

In den ersten drei Semestern sind alle 5 zentralen künstlerischen Fächer zu melden.

2.	Pflichtfächer:	71 Stunden	
	Ergänzungsmodul	10 Stunden	
	insgesamt:	81 Stunden	71,5
	Freie Wahlfächer	18 Stunden	18

Die zentralen künstlerischen Fächer und die Pflichtfächer sind aufsteigend zu absolvieren.

## 1. und 2. Semester

### Studieneingangsphase

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung:	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS:
<b>Zentrales künstlerisches Fach:</b>				
Buch und Dramaturgie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Buch-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Bildtechnik und Kamera 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Produktion 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktions-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Regie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Schnitt 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Arbeit mit dem Schauspieler 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Architektur in Film und Fernsehen 1	VO	1.0	1.0	1,0
Bildgestaltung 1,2	SE	1.0	2.0	0,5/1,0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Einführung in die Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 1	EX	1.0	1.0	0,5
Filmgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0	1,0/2,0
Filmtheorie 1	VO	1.0	1.0	1,0
Gerätekunde Ton 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Gerätekunde Video 1	VU	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0

Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Kamerapraxis 1,2	UE	1.0	2.0	0,5/1,0
Kulturperspektiven 1	VO	1.0	1.0	0,5
Praktische Filmdramaturgie 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Schulproduktion 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Theorie der Bildtechnik 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Tongestaltung in Film und Fernsehen 1	SE	1.0	1.0	1,0

### 3. bis 6. Semester

---

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrale künstlerische Fächer:</b>				
Buch und Dramaturgie 3-6	KB	1.0	4.0	1,5/6,0
Buch-Praktikum 3	PR		gilt als 7-stündig	4,5
Buch-Praktikum 4	PR		gilt als 8-stündig	6,0
Buch-Praktikum 5	PR		gilt als 12-stündig	10,0
Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat	PR		gilt als 12-stündig	10,0
Bildtechnik und Kamera 3	KB	1.0	1.0	1,5
Kamera-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Produktion 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktions-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Regie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Schnitt 3	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Praktikum 2	PR		gilt als 4-stündig	3,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Arbeit mit dem Schauspieler 3	UE	1.0	1.0	0,5
Architektur-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	PS	2.0	2.0	2,0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0	2,0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 3	VO	2.0	2.0	3,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3	VO	2.0	2.0	1,5

Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 3-5	VO	1.0	3.0	1,5/4,5
Kamerapraxis 3	EB	1.0	1.0	0,5
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 1	SE	2.0	2.0	1,5
Originalton- Praktikum 1,2	PR	2.0	4.0	2,0/4,0
Praktische Filmdramaturgie 3	VO	1.0	1.0	1,0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0	2,0
Schulproduktion 3-6	EI	1.0	4.0	0,5/2,0

### **Ergänzungsmodul:**

Ab dem 5. Semester ist ein Ergänzungsmodul aus den anderen 4 zentralen künstlerischen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Für die Meldung des künstlerischen Einzelunterrichtes und des Praktikums im Ergänzungsmodul ist im 4. Semester der positive Abschluss des Proseminars im angestrebten Modul Voraussetzung.

### **Als Module stehen zur Auswahl:**

#### **Modul Bildtechnik und Kamera:**

Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Bildtechnik und Kamera 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	4,5
Theorie der Bildtechnik 3,4	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0	1,0
Kamerapraxis 4	EB	1.0	1.0	0,5

#### **Modul Produktion:**

Produktions-Seminar	PS	1.0	1.0	1,0
Produktion 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktion-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Einführung in die produktionstheoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0	3,0/6,0

#### **Modul Regie:**

Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Regie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	3,5
Regieseminar 1,2	SE	1.0	2.0	1,5/3,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 4	VO	2.0	2.0	1,5

#### **Modul Schnitt:**

Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Schnitt 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0	2,0

### **Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 18 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen werden Lehrveranstaltungen aus den anderen Bakkalaureatsstudien, wobei insbesondere auf die vom Institut ausgearbeitete und jährlich aktualisierte Empfehlungsliste von Lehrveranstaltungen hingewiesen wird.

### **III. Bakkalaureatsprüfung**

Die Bakkalaureatsprüfung besteht aus drei Teilen:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben  
3,0 ECTS  
b) Schriftlich-theoretische Arbeit zum Bakkalaureat im zentralen künstlerischen Fach (1. Bakkalaureatsarbeit)  
1,0 ECTS  
c) Schriftlich-theoretische Arbeit im Ergänzungsmodul (2. Bakkalaureatsarbeit)
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung:  
d) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
e) Mündliche Befragung zu a) bis d)

### **IV. Praktikabeschreibungen**

#### Praktika im zentralen künstlerischen Fach BUCH UND DRAMATURGIE:

- Praktikum 1: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)
- Praktikum 2: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)
- Praktikum 3 bis 5: Mehrere Kurzfilme mit einer Gesamtlänge von mind. 45 Minuten, wobei eine Zusammenarbeit mit den Studierenden des Faches Regie anzustreben ist

#### Praktika aus dem Pflichtfach:

- Architektur-Praktikum 1: Planung und Bau einer Dekoration für einen Spielfilm
- Originalton-Praktikum 1,2: Originaltonaufnahme bei je einem Film

#### Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat:

Drehbuch für einen Spielfilm, 90 Minuten (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

#### Praktika im zentralen künstlerischen Fach BILDTECHNIK UND KAMERA:

- Praktikum 1: Kameraarbeit bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: a.) Kamera bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten  
b.) 2. Kamera-Assistenz; siehe a.)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach PRODUKTION:

Praktikum 1: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes mit dokumentarischem Charakter in allen produktionstechnischen Details  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes in allen produktionstechnischen Details; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika im zentralen künstlerischen Fach REGIE:

Praktikum 1: Regie bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: a.) Regie bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten  
b.) 2. Regie-Assistenz; siehe a.)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach SCHNITT:

Praktikum 1: Schnitt bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: Schnitt bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika für die Ergänzungsmodule:

Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 1:  
Kameraarbeit bei einem Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)  
Länge: mind. 7 Minuten

Produktions-Ergänzungspraktikum 1:  
Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Regie-Ergänzungspraktikum 1:  
Regie bei einem Film  
Länge: mind. 7 Minuten

Schnitt-Ergänzungspraktikum 1:  
Schnitt eines Filmes (in Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

## ANHANG 1

---

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6,7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0

Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0
Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
EI	Einzelunterricht
ECTS	European Credit Transfer System
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion

# STUDIENPLAN

Bakkalaureatsstudium Produktion  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Bakkalaureatsstudium Produktion dauert sechs Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung (Titel: Bakkalaurea der Künste, Bakkalaureus der Künste, Abk.: Bakk.art.). Voraussetzung für das Studium ist das Bestehen einer Zulassungsprüfung. Das Studium beginnt mit einer Studieneingangsphase von zwei Semestern.

Im weiteren Studienverlauf wird auf eine fundierte Allgemeinausbildung großen Wert gelegt. Es muss daher auch ein weiteres zentrales künstlerisches Fach als Ergänzungsmodul gewählt werden.

### **I. Zulassungsprüfung**

1. Durch die Zulassungsprüfung ist die Begabung für das gesamte Studium festzustellen.
2. Aus dem zentralen künstlerischen Fach Produktion werden zwei, aus den anderen zentralen künstlerischen Fächern je eine Aufgabe gestellt.
3. Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist auch die Beherrschung der deutschen Sprache nachzuweisen.
4. Die Zulassungsprüfung gliedert sich in vier Teile:

**TEIL 1:** Vorlage der gelösten kreativ-praktischen Aufgaben.

**TEIL 2:** Mündliche Befragung zu den eingereichten Arbeiten.

**TEIL 3:** a) Schriftliche Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Produktion.

b) Praktisch-künstlerische Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Bildtechnik und Kamera.

c) Schriftlich kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Buch und Dramaturgie.

d) Schriftliche bzw. kreativ-praktische Arbeiten zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Regie.

e) Kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Schnitt.

**TEIL 4:** Die im Teil 3 gelösten Aufgaben dienen als Grundlage einer weiteren mündlichen Befragung durch den Prüfungssenat.

Die Kandidatin, der Kandidat ist nur dann berechtigt zum nächstfolgenden Prüfungsteil anzutreten, wenn der vorangegangene Prüfungsteil positiv absolviert wurde.

## II. Das Bakkalaureatsstudium PRODUKTION

Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich im Bakkalaureat Produktion zu absolvieren:

1.	Zentrale künstlerische Fächer		ECTS
	Produktion	44 Stunden	41,5
	Bildtechnik und Kamera	8 Stunden	10,5
	Buch und Dramaturgie	7 Stunden	9,5
	Regie	8 Stunden	10,5
	Schnitt	9 Stunden	11,5

In den ersten drei Semestern sind alle 5 zentralen künstlerischen Fächer zu melden.

2.	Pflichtfächer	76 Stunden	
	Ergänzungsmodul	10 Stunden	
	insgesamt	86 Stunden	74,5
	Freie Wahlfächer	18 Stunden	18,0

Die zentralen künstlerischen Fächer und die Pflichtfächer sind aufsteigend zu absolvieren.

**1. und 2. Semester**

**Studieneingangsphase**

**Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern**

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrale künstlerische Fächer:</b>				
Produktion 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktions-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Bildtechnik und Kamera 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Buch und Dramaturgie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Buch-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Regie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Schnitt 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Arbeit mit dem Schauspieler 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Architektur in Film und Fernsehen 1	VO	1.0	1.0	1,0
Bildgestaltung 1,2	SE	1.0	2.0	0,5/1,0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Einführung in die Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 1	EX	1.0	1.0	0,5
Filmgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0	1,0/2,0
Filmtheorie 1	VO	1.0	1.0	1,0
Gerätekunde Ton 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Gerätekunde Video 1	VU	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Kamerapraxis 1,2	UE	1.0	2.0	0,5/1,0
Kulturperspektiven 1	VO	1.0	1.0	0,5
Praktische Filmdramaturgie 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Schulproduktion 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0

Theorie der Bildtechnik 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Tongestaltung in Film und Fernsehen 1	SE	1.0	1.0	1,0

### 3. bis 6. Semester

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS:
-----------------------------------	-----	------	-----------	-------

#### Zentrale künstlerische Fächer:

Produktion 3-6	KB	1.0	4.0	1,5/6,0
Produktions-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Produktions-Praktikum 3	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Produktions-Praktikum 4	PR		gilt als 4-stündig	4,0
Produktions-Praktikum 5	PR		gilt als 7-stündig	5,5
Produktions-Praktikum 6	PR		gilt als 7-stündig	5,5
Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat			gilt als 10-stündig	8,0
Produktionsassistenten-Praktikum	PR		gilt als 3-stündig	1,5
Bildtechnik und Kamera 3	KB	1.0	1.0	1,5
Kamera-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Buch und Dramaturgie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Regie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Schnitt 3	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Praktikum 2	PR		gilt als 4-stündig	4,0

#### Pflichtfächer:

Architektur-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Compositing	VU	2.0	2.0	3,0
Digitale Fertigstellungsmethoden 1,2	VU	1.0	2.0	1,0/2,0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0	1,5
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 3	VO	2.0	2.0	3,0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0	3,0/6,0
Fernsehproduktion 1	VO	1.0	1.0	1,0
Filmwirtschaft 1	VO	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3	VO	2.0	2.0	1,5
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 3	VO	1.0	1.0	1,5

Kamerapraxi 3	EB	1.0	1.0	0,5
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 1	SE	2.0	2.0	1,5
Originalton-Praktikum 1,2	PR	2.0	4.0	2,0/4,0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0	1,0
Schulproduktion 3-6	EI	1.0	4.0	0,5/2,0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0	2,0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0	2,0

**Ergänzungsmodul:**

Ab dem 5. Semester ist ein Ergänzungsmodul aus den anderen 4 zentralen künstlerischen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren. Für die Meldung des künstlerischen Einzelunterrichts und des Praktikums im Ergänzungsmodul ist im 4. Semester der positive Abschluss des Proseminars im angestrebten Modul Voraussetzung.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende der Studienkommission ein Ergänzungsmodul aus wissenschaftlichen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden bewilligen.

**Als Module stehen zur Auswahl:**

**Modul Bildtechnik und Kamera:**

Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Bildtechnik und Kamera 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	4,5
Theorie der Bildtechnik 3,4	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0	1,0
Kamerapraxi 4	Eb	1.0	1.0	0,5

**Modul Buch und Dramaturgie:**

Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Buch und Dramaturgie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0	2,0
Psychologie für Drehbuchautoren 1	VO	1.0	1.0	1,0

**Modul Regie:**

Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Regie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	3,5
Regieseminar 1,2	SE	1.0	2.0	1,5/3,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 4	VO	2.0	2.0	1,5

### **Modul Schnitt:**

Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Schnitt 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Theorie d. Schnitts f. Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0	2,0

### **Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 18 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen werden Lehrveranstaltungen aus den anderen Bakkalaureatsstudien, wobei insbesondere auf die vom Institut ausgearbeitete und jährlich aktualisierte Empfehlungsliste von Lehrveranstaltungen hinwiesen wird.

### **III. Bakkalaureatsprüfung:**

Die Bakkalaureatsprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und gliedert sich in vier Teile:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit und schriftliche-theoretische Erläuterung derselben  
3,0 ECTS  
b) Schriftlich-theoretische Arbeit zum Bakkalaureat im zentralen künstlerischen Fach ( 1. Bakkalaureatsarbeit)  
1,0 ECTS
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung:  
d) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
e) Mündliche Befragung zu a) bis d)

### **IV. Praktikabeschreibungen**

#### Praktika im zentralen künstlerischen Fach PRODUKTION:

- Praktikum 1: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes mit dokumentarischem Charakter in allen produktionstechnischen Details.  
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes in allen produktionstechnischen Details; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.  
Länge: mind. 5 Minuten
- Praktikum 3: Drehvorbereitung und Durchführung eines Dokumentarfilmes oder –videos.  
Länge: mind. 10 Minuten
- Praktikum 4 bis 6: mind. 1 Praktikum pro Semester, jedes Praktikum umfasst die organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation, mind. 1 Praktikum kann ein Fremdpraktikum sein.

Produktionsassistenten-Praktikum: Aufgabenstellung durch die Betreuerin/den Betreuer.

#### Praktika aus dem Pflichtfach:

Architektur-Praktikum 1:  
Planung und Bau einer Dekoration für einen Spielfilm

Originalton-Praktikum 1,2:  
Originaltonaufnahme bei je einem Film

Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat:

Die Betreuerin/der Betreuer aus dem zentralen künstlerischen Fach Produktion hat der Kandidatin/dem Kandidaten Vorschläge für die zu lösende künstlerisch-praktische Arbeit vorzuschlagen. Die Kandidatin/der Kandidat ist berechtigt, selbst Vorschläge einzubringen, über deren Eignung der Betreuer entscheidet. Die Kandidatin/der Kandidat hat aus den Vorschlägen eine Aufgabe zu wählen.

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BUCH UND DRAMATURGIE:

- Praktikum 1: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)
- Praktikum 2: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BILDTECHNIK UND KAMERA:

- Praktikum 1: Kameraarbeit bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: a.) Kamera bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.  
Länge: mind. 5 Minuten  
b.) 2. Kamera-Assistenz; siehe a.)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach REGIE:

- Praktikum 1: Regie bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: a.) Regie bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.  
Länge: mind. 5 Minuten  
b.) 2. Regie-Assistenz; siehe a.)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach SCHNITT:

- Praktikum 1: Schnitt bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: Schnitt bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.  
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika für die Ergänzungsmodule:

- Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 1:  
Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)
- Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 1:  
Kameraarbeit bei einem Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)  
Länge: mind. 7 Minuten
- Regie-Ergänzungspraktikum 1:  
Regie bei einem Film  
Länge: mind. 7 Minuten
- Schnitt-Ergänzungspraktikum 1:  
Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

## ANHANG 1

---

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

Bezeichnung der Lehrveranstaltung:	Typ	SSt.	insgesamt:
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4-5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6-7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4-5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SE	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0

Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0
Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion

# STUDIENPLAN

Bakkalaureatsstudium Regie  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Bakkalaureatsstudium Regie dauert sechs Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung (Titel: Bakkalaurea der Künste, Bakkalaureus der Künste, Abk.: Bakk. art). Voraussetzung für das Studium ist das Bestehen einer Zulassungsprüfung. Das Studium beginnt mit einer Studieneingangsphase von zwei Semestern.

Im weiteren Studienverlauf wird auf eine fundierte Allgemeinausbildung großen Wert gelegt. Es muss daher auch ein weiteres zentrales künstlerisches Fach als Ergänzungsmodul gewählt werden.

### **I. Zulassungsprüfung**

1. Durch die Zulassungsprüfung ist die Begabung für das gesamte Studium festzustellen.
2. Aus dem zentralen künstlerischen Fach Regie werden zwei, aus den anderen zentralen künstlerischen Fächern je eine Aufgabe gestellt.
3. Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist auch die Beherrschung der deutschen Sprache nachzuweisen.
4. Die Zulassungsprüfung gliedert sich in vier Teile:

**TEIL 1:** Vorlage der gelösten kreativ-praktischen Aufgaben.

**TEIL 2:** Mündliche Befragung zu den eingereichten Arbeiten.

**TEIL 3:** a) Schriftliche bzw. kreativ-praktische Arbeiten zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Regie.

b.) Praktisch-künstlerische Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Bildtechnik und Kamera.

c) Schriftlich kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Buch und Dramaturgie.

d.) Schriftliche Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Produktion.

e) Kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Schnitt.

**TEIL 4:** Die im Teil 3 gelösten Aufgaben dienen als Grundlage einer weiteren mündlichen Befragung durch den Prüfungssenat.

Die Kandidatin, der Kandidat ist nur dann berechtigt zum nächstfolgenden Prüfungsteil anzutreten, wenn der vorangegangene Prüfungsteil positiv absolviert wurde.

## II. Das Bakkalaureatsstudium REGIE

Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich im Bakkalaureat Regie zu absolvieren:

1.	Zentrale künstlerische Fächer:		ECTS
	Regie	39 Stunden	39,0
	Bildtechnik und Kamera	8 Stunden	10,5
	Buch und Dramaturgie	7 Stunden	9,5
	Produktion	7 Stunden	9,5
	Schnitt	9 Stunden	11,5
	Schriftlich-theoretische Arbeiten für das Bakkalaureat		4,0

In den ersten drei Semestern sind alle 5 zentralen künstlerischen Fächer zu melden.

2.	Pflichtfächer:	82 Stunden	
	Ergänzungsmodul	10 Stunden	
	insgesamt:	92 Stunden	78,0
	Freie Wahlfächer	18 Stunden	18,0

Die zentralen künstlerischen Fächer und die Pflichtfächer sind aufsteigend zu absolvieren.

**1. und 2. Semester**

**Studieneingangsphase**

**Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern**

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrale künstlerische Fächer:</b>				
Regie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Praktikum 1			gilt als 2-stündig	3,0
Bildtechnik und Kamera 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Praktikum 1			gilt als 2-stündig	3,0
Buch und Dramaturgie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Praktikum 1			gilt als 2-stündig	2,0
Buch-Praktikum 2			gilt als 2-stündig	3,0
Produktion 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktion-Praktikum 1			gilt als 2-stündig	3,0
Schnitt 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Praktikum 1			gilt als 2-stündig	3,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Arbeit mit dem Schauspieler 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Architektur in Film und Fernsehen 1	VO	1.0	1.0	1,0
Bildgestaltung 1,2	SE	1.0	2.0	0,5/1,0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Einführung in die Studio- Kopierwerks- und Tricktechnik 1	EX	1.0	1.0	0,5
Filmgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0	1,0/2,0
Filmtheorie 1	VO	1.0	1.0	1,0
Gerätekunde Ton 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Gerätekunde Video 1	VU	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Kamerapraxis 1,2	UE	1.0	2.0	0,5/1,0
Kulturperspektiven 1	VO	1.0	1.0	0,5
Praktische Filmdramaturgie 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Schulproduktion 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Theorie der Bildtechnik 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0

Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Tongestaltung in Film und Fernsehen 1	SE	1.0	1.0	1,0

### 3. bis 6. Semester

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt	insgesamt	ECTS
-----------------------------------	-----	-----	-----------	------

#### Zentrale künstlerische Fächer:

Regie 3-6	KB	1.0	4.0	2,0/6,0
Regie-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Regie-Praktikum 3	PR		gilt als 6-stündig	5,0
Regie-Praktikum 4	PR		gilt als 7-stündig	6,0
Künstlerisch-praktische Arbeit zum Bakkalaureat	PR		gilt als 10-stündig	9,0
Regieassistenten-Praktikum	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Gestaltung mit elektronischer Mehrkameratechnik	AG		gilt als 2-stündig	2,0
Bildtechnik und Kamera 3	KB	1.0	1.0	1,5
Kamera-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Buch und Dramaturgie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Schnitt 3	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Praktikum 2	PR		gilt als 4-stündig	4,0

#### Pflichtfächer:

Arbeit mit dem Schauspieler 3,4	UE	1.0	2.0	0,5/1,0
Architektur-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Compositing	VU	2.0	2.0	3,0
Digitale Fertigstellungsmethoden 1	VU	1.0	1.0	2,0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 3	VO	2.0	2.0	3,0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0	2,0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0	1,5

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0	1,5/4,5
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 3	VO	1.0	1.0	1,5
Kamerapraxis 3	EB	1.0	1.0	0,5
Methoden der Recherche 1	VO	1.0	1.0	1,5
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 1	SE	2.0	2.0	1,5
Originaltonaufnahme 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Originalton-Praktikum 1,2	PR	2.0	4.0	2,0/4,0
Praktische Filmdramaturgie 3	VO	1.0	1.0	1,0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0	2,0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0	0,5
Regieseminar 1,2	SE	1.0	2.0	1,5/3,0
Schulproduktion 3-6	EI	1.0	4.0	0,5/2,0

**Ergänzungsmodul:**

Ab dem 5. Semester ist ein Ergänzungsmodul aus den anderen 4 zentralen künstlerischen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren. Für die Meldung des künstlerischen Einzelunterrichtes und des Praktikums im Ergänzungsmodul ist im 4. Semester der positive Abschluss des Proseminar im angestrebten Modul Voraussetzung.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende der Studienkommission ein Ergänzungsmodul aus wissenschaftlichen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden bewilligen.

**Als Module stehen zur Auswahl:**

**Modul Bildtechnik und Kamera**

Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Bildtechnik und Kamera 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	4,5
Theorie der Bildtechnik 3,4	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0	1,0
Kamerapraxis 4	EB	1.0	1.0	0,5

**Modul Buch und Dramaturgie**

Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Buch und Dramaturgie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0	2,0
Psychologie für Drehbuchautoren 1	VO	1.0	1.0	1,0

**Modul Produktion**

Produktions-Seminar	PS	1.0	1.0	1,0
Produktion 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktion-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Einführung in die produktionstheoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0	3,0/6,0

**Modul Schnitt**

Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Schnitt 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0	2,0

### **Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 18 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen werden Lehrveranstaltungen aus den anderen Bakkalaureatsstudien, wobei insbesondere auf die vom Institut ausgearbeitete und jährlich aktualisierte Empfehlungsliste von Lehrveranstaltungen hingewiesen wird.

### **III. Bakkalaureatsprüfung**

Die Bakkalaureatsprüfung besteht aus vier Teilen:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben  
3,0 ECTS  
b) Schriftlich-theoretische Arbeit zum Bakkalaureat im zentralen künstlerischen Fach (1. Bakkalaureatsarbeit)  
1,0 ECTS  
c) Schriftlich-theoretische Arbeit im Ergänzungsmodul (2. Bakkalaureatsarbeit)
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung:  
d) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
e) Mündliche Befragung zu a) bis d)

### **IV. Praktikabeschreibungen**

#### Praktika im zentralen künstlerischen Fach REGIE:

- Praktikum 1: Regie bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: a.) Regie bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.  
Länge: mind. 5 Minuten
- Praktikum 3: b.) 2. Regie-Assistenz; siehe a.)  
Regie bei einem Dokumentarfilm oder -video  
Länge: mind. 10 Minuten
- Praktikum 4: Regie bei einem Spielfilm nach Fremdbuch aus dem zentralen künstlerischen Fach  
Buch und Dramaturgie.  
Länge: mind. 7 Minuten

Regieassistenten-Praktikum: Regieassistenten bei einem Praktikum eines anderen Studierenden.

#### Praktika aus dem Pflichtfach:

Architektur-Praktikum 1:  
Planung und Bau einer Dekoration für einen Spielfilm

Originalton-Praktikum 1,2:  
Originaltonaufnahme bei je einem Film

#### Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat: „Bakkalaureatsfilm“

Freie Wahl des Genres  
Länge: mind. 10 Minuten

#### Praktika im zentralen künstlerischen Fach BUCH UND DRAMATURGIE:

- Praktikum 1: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)
- Praktikum 2: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BILDTECHNIK UND KAMERA:

Praktikum 1: Kameraarbeit bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: a.) Kamera bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.  
Länge: mind. 5 Minuten  
b.) 2. Kamera-Assistenz; siehe a.)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach PRODUKTION:

Praktikum 1: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes mit dokumentarischem Charakter  
in allen produktionstechnischen Details.  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes in allen produktionstechnischen  
Details; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.  
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika im zentralen künstlerischen Fach SCHNITT:

Praktikum 1: Schnitt bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: Schnitt bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.  
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika für die Ergänzungsmodule:

Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 1:  
Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 1:  
Kameraarbeit bei einem Film (in Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)  
Länge: mind. 7 Minuten

Produktions-Ergänzungspraktikum 1:  
Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren  
Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation. (nach  
Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Schnitt-Ergänzungspraktikum 1:  
Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

## ANHANG 1

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

<b>Bezeichnung der Lehrveranstaltung:</b>	<b>Typ</b>	<b>SSt.</b>	<b>insgesamt:</b>
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4-5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6-7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4-5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0

Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion

# STUDIENPLAN

Bakkalaureatsstudium Schnitt  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Bakkalaureatsstudium Schnitt dauert sechs Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung (Titel: Bakkalaurea der Künste, Bakkalaureus der Künste, Abk.: Bakk. art.). Voraussetzung für das Studium ist das Bestehen einer Zulassungsprüfung. Das Studium beginnt mit einer Studieneingangsphase von zwei Semestern.

Im weiteren Studienverlauf wird auf eine fundierte Allgemeinausbildung großen Wert gelegt. Es muss daher auch ein weiteres zentrales künstlerisches Fach als Ergänzungsmodul gewählt werden.

### **I. Zulassungsprüfung**

1. Durch die Zulassungsprüfung ist die Begabung für das gesamte Studium festzustellen.
2. Aus dem zentralen künstlerischen Fach Schnitt werden zwei, aus den anderen zentralen künstlerischen Fächern je eine Aufgabe gestellt.
3. Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist auch die Beherrschung der deutschen Sprache nachzuweisen.
4. Die Zulassungsprüfung gliedert sich in vier Teile:

**TEIL 1:** Vorlage der gelösten kreativ-praktischen Aufgaben.

**TEIL 2:** Mündliche Befragung zu den eingereichten Arbeiten.

- TEIL 3:**
- a) Kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Schnitt.
  - b) Praktisch-künstlerische Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Bildtechnik und Kamera.
  - c) Schriftlich kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Buch und Dramaturgie.
  - d) Schriftliche Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Produktion.
  - e) Schriftliche bzw. kreative Arbeiten zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Regie.

**TEIL 4:** Die im Teil 3 gelösten Aufgaben dienen als Grundlage einer weiteren mündlichen Befragung durch den Prüfungssenat.

Die Kandidatin, der Kandidat ist nur dann berechtigt, zum nächstfolgenden Prüfungsteil anzutreten, wenn der vorangegangene Prüfungsteil positiv absolviert wurde.

### **II. Das Bakkalaureatsstudium SCHNITT**

Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich zu absolvieren:

1. Zentrale künstlerische Fächer:		ECTS
Schnitt	51 Stunden	47,0
Bildtechnik und Kamera	8 Stunden	10,5
Buch und Dramaturgie	7 Stunden	9,5
Produktion	7 Stunden	9,5
Regie	8 Stunden	10,5

In den ersten drei Semestern sind alle 5 zentralen künstlerischen Fächer zu melden.

2. Pflichtfächer:	71 Stunden	
Ergänzungsmodul	10 Stunden	
insgesamt:	81 Stunden	71,0
Freie Wahlfächer	18 Stunden	18,0

Die zentralen künstlerischen Fächer und die Pflichtfächer sind aufsteigend zu absolvieren.

**1. und 2. Semester**

**Studieneingangsphase**

**Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern**

<b>Bezeichnung der Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>SSt.</b>	<b>insgesamt</b>	<b>ECTS</b>
<b>Zentrale künstlerische Fächer:</b>				
Schnitt 1,2 Schnitt-Praktikum 1	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig	1,5/3,0 3,0
Bildtechnik und Kamera 1,2 Kamera-Praktikum 1	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig	1,5/3,0 3,0
Buch und Dramaturgie 1,2 Buch-Praktikum 1 Buch-Praktikum 2	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig gilt als 2-stündig	1,2/3,0 2,0 3,0
Produktion 1,2 Produktion-Praktikum 1	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig	1,5/3,0 3,0
Regie 1,2 Regie-Praktikum 1	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig	1,5/3,0 3,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Arbeit mit dem Schauspieler 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Architektur in Film und Fernsehen 1	VO	1.0	1.0	1,0
Bildgestaltung 1,2	SE	1.0	2.0	0,5/1,0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Einführung in die Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 1	EX	1.0	1.0	0,5
Filmgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0	1,0/2,0
Filmtheorie 1	VO	1.0	1.0	1,0
Gerätekunde Ton 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Gerätekunde Video 1	VU	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Kamerapraxis 1,2	UE	1.0	2.0	0,5/1,0
Kulturperspektiven 1	VO	1.0	1.0	0,5
Praktische Filmdramaturgie 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Schulproduktion 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Theorie der Bildtechnik 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0

Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Tongestaltung in Film und Fernsehen 1	SE	1.0	1.0	1,0

### 3. bis 6. Semester

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
-----------------------------------	-----	------	-----------	------

#### Zentrale künstlerische Fächer:

Schnitt 3-6	KB	1.0	4.0	1,5/6,0
Schnitt-Praktikum 2	PR		gilt als 4-stündig	4,0
Schnitt-Praktikum 3	PR		gilt als 7-stündig	6,0
Schnitt-Praktikum 4	PR		gilt als 7-stündig	6,0
Schnitt-Praktikum 5	PR		gilt als 7-stündig	6,0
Gestaltung mit elektronischer Mehrkameratechnik	AG		gilt als 2-stündig	2,0
Tongestaltungs-Praktikum 1	PR		gilt als 4-stündig	3,0
Übungen zu Synchronisation	UE		gilt als 4-stündig	2,0
Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat Schnitt	PR		gilt als 8-stündig	7,0
Bildtechnik und Kamera 3	KB	1.0	1.0	1,5
Kamera-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Buch und Dramaturgie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Regie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0

#### Pflichtfächer:

Arbeit mit dem Schauspieler 3	UE	1.0	1.0	0,5
Architektur-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Compositing	VU	2.0	2.0	3,0
Digitale Fertigstellungsmethoden 1,2	VU	1.0	2.0	1,0/2,0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 3	VO	2.0	2.0	3,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3	VO	2.0	2.0	1,5
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 3	VO	1.0	1.0	1,5
Kamerapraxis 3	EB	1.0	1.0	0,5
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 1	SE	2.0	2.0	1,5

Originalton- Praktikum 1,2	PR	2.0	4.0	2,0/4,0
Praktische Filmdramaturgie 3	VO	1.0	1.0	1,0
Schulproduktion 3-6	EI	1.0	4.0	0,5/2,0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0	2,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0	2,0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0	1,5

**Ergänzungsmodul:**

Ab dem 5. Semester ist ein Ergänzungsmodul aus den anderen 4 zentralen künstlerischen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Für die Meldung des künstlerischen Einzelunterrichtes und des Praktikums im Ergänzungsmodul ist im 4. Semester der positive Abschluss des Proseminars im angestrebten Modul Voraussetzung.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende der Studienkommission (monokratisches Organ für die Vollziehung studienrechtlicher Angelegenheiten) ein Ergänzungsmodul aus wissenschaftlichen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden bewilligen.

**Als Module stehen zur Auswahl:**

**Modul Bildtechnik und Kamera:**

Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Bildtechnik und Kamera 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	4,5
Theorie der Bildtechnik 3,4	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0	1,0
Kamerapraxis 4	EB	1.0	1.0	0,5

**Modul Buch und Dramaturgie:**

Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Buch und Dramaturgie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0	2,0
Psychologie für Drehbuchautoren 1	VO	1.0	1.0	1,0

**Modul Produktion:**

Produktions-Seminar	PS	1.0	1.0	1,0
Produktion 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktion-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Einführung in die produktionstheoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0	3,0/6,0

**Modul Regie:**

Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Regie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	3,5
Regieseminar 1,2	SE	1.0	2.0	1,5/3,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 4	VO	2.0	2.0	1,5

**Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 18 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen werden Lehrveranstaltungen aus den anderen Bakkalaureatsstudien, wobei insbesondere auf die vom Institut ausgearbeitete und jährlich aktualisierte Empfehlungsliste von Lehrveranstaltungen hingewiesen wird.

**III. Bakkalaureatsprüfung**

Die Bakkalaureatsprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und gliedert sich in vier Teile:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern.
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben 3,0 ECTS  
b) Schriftlich-theoretische Arbeit zum Bakkalaureat im zentralen künstlerischen Fach (1. Bakkalaureatsarbeit)  
c) Schriftlich-theoretische Arbeit im Ergänzungsmodul (2. Bakkalaureatsarbeit)
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung  
d) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
e) Mündliche Befragung zu a) bis d)

**IV. Praktikabeschreibungen**

Praktika im zentralen künstlerischen Fach SCHNITT:

Praktikum 1: Schnitt bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: Schnitt bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten

Praktikum 3: Schnitt bei einem Dokumentarfilm oder -video  
Länge: mind. 10 Minuten

Praktikum 4 und 5:  
Schnittarbeiten bei je einem Film nach Vorgabe durch die Betreuerin/den Betreuer

Tongestaltungs-Praktikum 1:  
Tonnachbearbeitung bei einem Film nach Vorgabe durch die Betreuerin/den Betreuer

Praktika aus dem Pflichtfach:

Architektur-Praktikum 1:  
Planung und Bau einer Dekoration für einen Spielfilm

Originalton-Praktikum 1,2:  
Originaltonaufnahme bei je einem Film

Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat:

Schnitt eines Filmes, freie Wahl des Genres  
Länge: mind. 10 Minuten

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BUCH UND DRAMATURGIE:

Praktikum 1: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktikum 2: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BILDTECHNIK UND KAMERA:

Praktikum 1: Kameraarbeit bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: a.) Kamera bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten  
b.) 2. Kamera-Assistenz; siehe a.)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach PRODUKTION:

Praktikum 1: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes mit dokumentarischem Charakter in allen produktionstechnischen Details  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes in allen produktionstechnischen Details; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika im zentralen künstlerischen Fach REGIE:

Praktikum 1: Regie bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon  
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: a.) Regie bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton  
Länge: mind. 5 Minuten  
b.) 2. Regie-Assistenz; siehe a.)

Praktika für die Ergänzungsmodule:

Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 1:  
Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 1:  
Kameraarbeit bei einem Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)  
Länge: mind. 7 Minuten

Produktions-Ergänzungspraktikum 1:

Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Regie-Ergänzungspraktikum 1:

Regie bei einem Film  
Länge: mind. 7 Minuten

## ANHANG 1

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	1.0	1.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6,7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SE/UE	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0

Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursionen

# STUDIENPLAN

Magisterstudium Bildtechnik und Kamera  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Magisterstudium Bildtechnik und Kamera dauert vier Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Magisterprüfung (Titel: Magistra der Künste, Magister der Künste, Abk.: Mag.art.). Voraussetzung für das Studium ist die positive Absolvierung des Bakkalaureatsstudiums Bildtechnik und Kamera oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Ziel des Magisterstudiums ist die qualifizierte Weiterentwicklung der speziellen künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen der Studierenden und die Vertiefung ihrer Kenntnisse und gestalterischen Fähigkeiten im Rahmen der Lehrveranstaltungskombinationen. Im Rahmen der freien Wahlfächer besteht die Möglichkeit das im Bakkalaureatsstudium begonnene Ergänzungsmodul fortzusetzen.

### I. Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Zulassung zum Magisterstudium Bildtechnik und Kamera ist der positive Abschluss des gleichnamigen Bakkalaureatsstudiums oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

### II. Magisterstudium BILDTECHNIK UND KAMERA

**Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich zu absolvieren:**

		ECTS
Zentrales künstlerisches Fach Bildtechnik und Kamera	39 Stunden	55,0
Schriftlich-theoretische Arbeit		8,0
Pflichtfächer	9 Stunden	
Lehrveranstaltungskombination	16 Stunden	
insgesamt:	25 Stunden	42,0
Freie Wahlfächer	8 Stunden	15,0

Alle zentralen künstlerischen Fächer und Pflichtfächer sind in aufsteigender Form zu melden und erfolgreich zu absolvieren.

Zur speziellen künstlerisch-wissenschaftlichen Vertiefung ist im Rahmen der Pflichtfächer eine Lehrveranstaltungskombination im Ausmaß von 16 Stunden zu wählen und erfolgreich zu absolvieren.

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrales künstlerisches Fach:</b>				
Bildtechnik und Kamera 7-10	KB	1.0	4.0	3,0/12,0
Kamera-Praktikum 5	PR		gilt als 10-stündig	13,0
Kamera-Praktikum 6	PR		gilt als 10-stündig	13,0
Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung	PR		gilt als 14-stündig	15,0
Schriftlich-theoretische Arbeit für die Magisterprüfung			gilt als 6-stündig	8,0
Exkursion	EX	1.0	1.0	2,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0	4,0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0	4,0
Schulproduktion 7-10	EI	1.0	4.0	0,5/2,0
Storyboarding	VX	1.0	1.0	2,0

**Lehrveranstaltungskombinationen:**

Lehrveranstaltungskombination 1: Dokumentarfilm

Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0	4,0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0	4,0
Interviewtechniken	SU	3.0	3.0	3,0
Kameraassistentz-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	7,0
Realisation (Dokumentarfilm) 2,3	SU	2.0	4.0	4,0/8,0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0	2,0/4,0

Lehrveranstaltungskombination 2: Spielfilm

Arbeit mit dem Schauspieler 4,5	UE	1.0	2.0	2,0/4,0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0	2,0/4,0
Kameraassistentz-Praktikum 2	PR		gilt als 5-stündig	8,0
Kostüm	VX	1.0	1.0	2,0
Maske	VX	1.0	1.0	2,0
Praktische Filmdramaturgie 4,5	VO	1.0	2.0	2,0/4,0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0	2,0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0	2,0/4,0

Lehrveranstaltungskombination 3: Compositing

2D und 3D Computeranimation 1,2	VU	2.0	4.0	4,0/8,0
Compositing-Praktikum 1	PR		gilt als 4-stündig	6,0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0	4,0
Previsualisation	SE	2.0	2.0	4,0
Special Effects	VO	2.0	2.0	4,0
Texturing und Lichtsetzung	SU	2.0	2.0	4,0

**Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 8 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen wird die Fortsetzung des im Bakkalaureat begonnen Ergänzungsmoduls:

**Buch und Dramaturgie:**

Buch und Dramaturgie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Buch und Dramaturgie 7-9	KB	1.0	3.0	2,0/6,0
Buch-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	6,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 6	VO	1.0	1.0	1,5

**Produktion:**

Produktion 6	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	9,5
Produktionstheoretische Grundlagen 1	VO	2.0	2.0	2,0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0

**Regie:**

Regie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	5,5
Regieseminar 3-6	SE	1.0	4.0	2,0/8,0

**Schnitt:**

Schnitt 6	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	5,5
Synchronisation	UE		gilt als 3-stündig	6,0
Geräuschemacher	EX		gilt als 1-stündig	2,0

**Digital Art – Compositing:**

Compositing-Ergänzungspraktikum 1	PR	2.0	2.0	8,0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0	3,0
Keying und Motion Control für SFX und Kameraleute	UE	2.0	2.0	2,0
Motion Capturing	UE	2.0	2.0	2,0

**III. Magisterprüfung**

Die Magisterprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und gliedert sich in 3 Teile:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben(=künstlerische Magisterarbeit) 8,0 ECTS
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung:
  - c) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit
  - d) Mündliche Befragung

Voraussetzung für die Zulassung zur künstlerisch-praktischen Arbeit für die Magisterprüfung „Magisterfilm“ ist die positive Absolvierung von 75% der vorgeschriebenen Gesamtstundenanzahl aus den Pflichtfächern und freien Wahlfächern des Magisterstudiums.

#### **IV. Praktikabeschreibungen**

##### Praktika im zentralen künstlerischen Fach BILDTECHNIK UND KAMERA:

Praktikum 5 bis 6:

Kameraarbeit bei einem Spielfilm und einem Dokumentarfilm (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Kameraassistenten-Praktikum 2:

Nach Absprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer

Compositing-Praktikum 1:

Nach Absprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer

##### Künstlerisch-praktische Arbeit für das Magisterium:

Kameraarbeit bei einem Spielfilm oder Dokumentarfilm  
(nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)  
Kann auch außerhalb der Universität produziert werden.

##### Praktika für die Ergänzungsmodule:

Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 2:

Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Produktions-Ergänzungspraktikum 2:

Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation. (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Regie-Ergänzungspraktikum 2:

Regie bei einem Film  
Länge: mind. 10 Minuten

Schnitt-Ergänzungspraktikum 2:

Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Compositing-Ergänzungspraktikum 1:

Nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer

## ANHANG 1

---

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

<b>Bezeichnung der Lehrveranstaltung:</b>	<b>Typ</b>	<b>SSt.</b>	<b>insgesamt:</b>
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 4-5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6-7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4-5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0

Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion

# STUDIENPLAN

Magisterstudium Buch und Dramaturgie  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Magisterstudium Buch und Dramaturgie dauert vier Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Magisterprüfung (Titel: Magistra der Künste, Magister der Künste, Abk.: Mag.art.). Voraussetzung für das Studium ist die positive Absolvierung des Bakkalaureatsstudiums Buch und Dramaturgie oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

Ziel des Magisterstudiums ist die qualifizierte Weiterentwicklung der speziellen künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen der Studierenden und die Vertiefung ihrer Kenntnisse und gestalterischen Fähigkeiten im Rahmen der Lehrveranstaltungskombinationen.

Im Rahmen der freien Wahlfächer besteht die Möglichkeit das im Bakkalaureatsstudium begonnene Ergänzungsmodul fortzusetzen.

### I. Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Zulassung zum Magisterstudium ist die positive Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung Buch und Dramaturgie oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

### II. Magisterstudium Buch und Dramaturgie

Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich abzuschließen:

		ECTS
Zentrales künstlerisches Fach Buch und Dramaturgie	37 Stunden	52,0
Pflichtfächer	26 Stunden	5,0
Lehrveranstaltungskombination	6 Stunden	
insgesamt	32 Stunden	48,0
Freie Wahlfächer	8 Stunden	15,0

Alle zentralen künstlerischen Fächer und Pflichtfächer sind in aufsteigender Form zu absolvieren.

Zur speziellen künstlerischen Vertiefung ist im Rahmen der Pflichtfächer eine Lehrveranstaltungskombination im Ausmaß von 6 Stunden zu wählen und erfolgreich zu absolvieren:

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrales künstlerisches Fach:</b>				
Buch und Dramaturgie 7-10	KB	1.0	4.0	3,0/12,0
Buch-Praktikum 6	PR		gilt als 8-stündig	10,0
Buch-Praktikum 7	PR		gilt als 8-stündig	10,0
Buch-Praktikum 8	PR		gilt als 8-stündig	10,0
Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung	PR		gilt als 9-stündig	10,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0	4,0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0	1,5/3,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 6-9	VO	1.0	4.0	1,5/6,0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Praktische Filmdramaturgie 6,7	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0	2,0/4,0

Regiepraktikum für Drehbuchautoren 1,2	PR	3.0	6.0	4,0/8,0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0	1,5/3,0
Schulproduktion 7-10	EI	1.0	4.0	0,5/2,0

**Lehrveranstaltungskombination:**

Lehrveranstaltungskombination 1:

Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0	4,0
Realisation (Dokumentarfilm) 2,3	SU	2.0	4.0	4,0/8,0

Lehrveranstaltungskombination 2:

Kombination von Lehrveranstaltungen aus den Universitäten (bewilligungspflichtig durch den Studiendekan / monokratisches Organ für die Vollziehung studienrechtlicher Angelegenheiten) im Ausmaß von 6 Semesterstunden. 12,0

**Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 8 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen wird die Fortsetzung des im Bakkalaureat begonnenen Ergänzungsmoduls:

**Bildtechnik und Kamera:**

Bildtechnik und Kamera 6	KB	1.0	1.0	1,5
Bildtechnik und Kamera 7,8	KB	1.0	2.0	2,0/4,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	8,5
Gerätekunde Video 2	VU	2.0	2.0	1,0

**Produktion:**

Produktion 6	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	9,5
Produktionstheoretische Grundlagen 1	VO	2.0	2.0	2,0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0

**Regie:**

Regie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	5,5
Regieseminar 3-6	SE	1.0	4.0	2,0/8,0

**Schnitt:**

Schnitt 6	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	5,5
Synchronisation	UE		gilt als 3-stündig	6,0
Geräuschemacher	EX		gilt als 1-stündig	2,0

### Digital Art – Compositing:

Compositing-Ergänzungspraktikum 1	PR	2.0	2.0	8,0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0	3,0
Keying und Motion Control für SFX und Kameraleute	UE	2.0	2.0	2,0
Motion Capturing	UE	2.0	2.0	2,0

### III. Magisterprüfung

Die Magisterprüfung besteht aus drei Teilen:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben (=künstlerische Magisterarbeit)  
b) Schriftlich-theoretische Arbeit für die Magisterprüfung
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung:  
c) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
d) Mündliche Befragung zu a) bis c)

5,0 ECTS

#### Voraussetzung für die Zulassung zur Magisterprüfung:

Voraussetzung für die Zulassung zur künstlerisch-praktischen Arbeit für die Magisterprüfung „Magister-Drehbuch“ ist die positive Absolvierung von 75% der vorgeschriebenen Gesamtstundenzahl aus den Pflichtfächern und freien Wahlfächern des Magisterstudiums.

### IV. Praktikabeschreibungen

#### Praktika im zentralen künstlerischen Fach BUCH UND DRAMATURGIE:

Praktikum 6 bis 8:

Mehrere Kurzfilme mit einer Gesamtlänge von mind. 45 Minuten und ein 90 Minuten Buch (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

#### Künstlerisch-praktische Arbeit für das Magisterium:

Ein Drehbuch für einen abendfüllenden Spielfilm (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

#### Praktika aus dem Pflichtfach:

Regiepraktikum für Drehbuchautoren 1,2:

Nach Absprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer

#### Praktika für die Ergänzungsmodule:

Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 2:

Kameraarbeit bei einem Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Produktions-Ergänzungspraktikum 2:

Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Regie-Ergänzungspraktikum 2:

Regie bei einem Film  
Länge: mind. 10 Minuten

Schnitt-Ergänzungspraktikum 2:

Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Compositing-Ergänzungspraktikum 1:

Nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer

## ANHANG 1

---

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6,7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0

Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0
Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
EI	Einzelunterricht
ECTS	European Credit Transfer System
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
SU	Seminar und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion

# **STUDIENPLAN**

**Magisterstudium Produktion  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Magisterstudium Produktion dauert vier Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Magisterprüfung (Titel: Magistra der Künste, Magister der Künste, Abk.: Mag. art.). Voraussetzung für das Studium ist die positive Absolvierung des Bakkalaureatsstudiums Produktion. Ziel des Magisterstudiums ist die qualifizierte Weiterentwicklung der speziellen künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen der Studierenden und die Vertiefung ihrer Kenntnisse und gestalterischen Fähigkeiten im Rahmen der Lehrveranstaltungskombinationen. Im Rahmen des freien Wahlfaches besteht die Möglichkeit das im Bakkalaureatsstudium begonnene Ergänzungsmodul fortzusetzen.

### I. Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Zulassung zum Magisterstudium ist die positive Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung Produktion oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

### II. Magisterstudium PRODUKTION

**Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich zu absolvieren:**

		ECTS
<b>Zentrales künstlerisches Fach Produktion</b>	34 Stunden	48,0
Pflichtfächer:	19 Stunden	4,0
Lehrveranstaltungskombination	16 Stunden	
insgesamt:	35 Stunden	53,0
Freie Wahlfächer	8 Stunden	15,0

Alle zentralen künstlerischen Fächer und Pflichtfächer sind in aufsteigender Form zu melden und erfolgreich zu absolvieren.

Zur speziellen künstlerisch-wissenschaftlichen Vertiefung ist im Rahmen der Pflichtfächer eine Lehrveranstaltungskombination im Ausmaß von 16 Stunden zu wählen und erfolgreich zu absolvieren.

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltungen	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrales künstlerisches Fach:</b>				
Produktion 7-10	KB	1.0	4.0	3,0/12,0
Produktions-Praktikum 7	PR		gilt als 5-stündig	7,0
Produktions-Praktikum 8	PR		gilt als 5-stündig	7,0
Produktions-Praktikum 9	PR		gilt als 6-stündig	7,0
Produktions-Praktikum 10	PR		gilt als 6-stündig	7,0
Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung			gilt als 8-stündig	8,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Fernsehproduktion 2	VO	1.0	1.0	2,0
Filmwirtschaft 2	VO	1.0	1.0	2,0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0	0,5/1,0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0

Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0	4,0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0	4,0/8,0
Schulproduktion 7-10	EI	1.0	4.0	0,5/2,0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0	2,0

**Lehrveranstaltungskombination:**

Lehrveranstaltungskombination I: Spielfilm/Dokumentarfilm

Vorlesungen aus Dramaturgie und Stoffentwicklung, sowie filmwirtschaftliche Fächer aus den Vorlesungen an in- und ausländischen Universitäten (bewilligungspflichtig durch den Studiendekan)

Praktikum 11	10.0	22,0	gilt als 6-stündig	6,0
--------------	------	------	--------------------	-----

Lehrveranstaltungskombination II (Digital Art – Compositing):

2D und 3D Computeranimation 1,2	VU	2.0	4.0	4,0/8,0
Compositing-Praktikum 1	PR		gilt als 4-stündig	6,0
Kompression, Formate, Datentransfer	SU	2.0	2.0	4,0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0	3,0
Postproduktion	VO	2.0	2.0	3,0
Special Effects	VO	2.0	2.0	4,0

**Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 8 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen wird die Fortsetzung des im Bakkalaureat begonnenen Ergänzungsmoduls:

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Bildtechnik und Kamera:</b>				
Bildtechnik und Kamera 6	KB	1.0	1.0	1,5
Bildtechnik und Kamera 7,8	KB	1.0	2.0	2,0/4,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	8,5
Gerätekunde Video 2	VU	2.0	2.0	1,0
<b>Buch und Dramaturgie:</b>				
Buch und Dramaturgie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Buch und Dramaturgie 7-9	KB	1.0	3.0	2,0/6,0
Buch-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	6,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 6	VO	1.0	1.0	1,5
<b>Regie:</b>				
Regie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	5,5
Regieseminar 3-6	SE	1.0	4.0	2,0/8,0

**Schnitt:**

Schnitt 6	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	9,5
Synchronisation	UE		gilt als 3-stündig	6,0
Geräuschemacher	EX		gilt als 1-stündig	2,0

**Digital Art – Compositing:**

Compositing-Ergänzungspraktikum 1	PR	2.0	2.0	8,0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0	3,0
Keying und Motion Control für SFX und Kameraleute	UE	2.0	2.0	2,0
Motion Capturing	UE	2.0	2.0	2,0

**III. Magisterprüfung**

Die Magisterprüfung besteht aus drei Teilen:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben (=künstlerische Magisterarbeit)  
b) Schriftlich-theoretische Arbeit für die Magisterprüfung
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung  
c) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
d) Mündliche Befragung zu a) bis c)
- 4,0 ECTS

Voraussetzung für die Zulassung zur künstlerisch-praktischen Arbeit für die Magisterprüfung „Magisterfilm“ ist die positive Absolvierung von 75% der vorgeschriebenen Gesamtstundenzahl aus den Pflichtfächern und freien Wahlfächern des Magisterstudiums.

**IV. Praktikabeschreibungen**

Praktika im zentralen künstlerischen Fach PRODUKTION:

Die Praktika 7 bis 10 sind wie folgt durchzuführen:

- mind. ein Praktikum pro Semester.
- jedes Praktikum umfasst die organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation.
- 2 Praktika können als Fremdpraktikum durchgeführt werden.

Künstlerisch-praktische Arbeit für das Magisterium:

- Die Betreuerin/der Betreuer aus dem zentralen künstlerischen Fach Produktion hat der Kandidatin/dem Kandidaten Vorschläge für die zu lösende künstlerisch-praktische Arbeit vorzuschlagen. Die Kandidatin/der Kandidat ist berechtigt selbst Vorschläge einzubringen, über deren Eignung die Betreuerin/der Betreuer entscheidet. Die Kandidatin/der Kandidat hat aus den Vorschlägen eine Aufgabe zu wählen.
- Kann auch außerhalb der Universität produziert werden.

Praktika für die Ergänzungsmodule:

Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 2:

Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 2:

Kameraarbeit bei einem Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Regie-Ergänzungspraktikum 2:

Regie bei einem Film

Länge: mind. 10 Minuten

Schnitt-Ergänzungspraktikum 2:

Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Compositing-Ergänzungspraktikum 1:

Nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer

Praktika – Lehrveranstaltungskombination:

Praktikum 11 – Produktions-Praktikum:

(nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Compositing-Praktikum 1:

Nach Absprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer.

## ANHANG 1

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

<b>Bezeichnung der Lehrveranstaltung:</b>	<b>Typ</b>	<b>SSt.</b>	<b>insgesamt:</b>
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4-5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6-7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4-5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0

Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion

# STUDIENPLAN

Magisterstudium Regie  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Magisterstudium Regie dauert vier Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Magisterprüfung (Titel: Magistra der Künste, Magister der Künste, Abk.: Mag.art.). Voraussetzung für das Studium ist die positive Absolvierung des Bakkalaureatsstudiums Regie. Ziel des Magisterstudiums ist die qualifizierte Weiterentwicklung der speziellen künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen der Studierenden und die Vertiefung ihrer Kenntnisse und gestalterischen Fähigkeiten im Rahmen der Lehrveranstaltungskombinationen. Im Rahmen des freien Wahlfaches besteht die Möglichkeit das im Bakkalaureatsstudium begonnene Ergänzungsmodul fortzusetzen.

### I. Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Magisterstudium ist die positive Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung Regie oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

### II. Magisterstudium REGIE

**Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich zu absolvieren:**

		ECTS
Zentrales künstlerisches Fach Regie	36 Stunden	52,0
Pflichtfächer	16 Stunden	6,0
Lehrveranstaltungskombination	17 Stunden	
insgesamt	33 Stunden	49,0
Freie Wahlfächer	8 Stunden	15,0

Alle zentralen künstlerischen Fächer und Pflichtfächer sind in aufsteigender Form zu melden und erfolgreich zu absolvieren.

Zur speziellen künstlerisch-wissenschaftlichen Vertiefung ist im Rahmen der Pflichtfächer eine Lehrveranstaltungskombination im Ausmaß von 17 Stunden zu wählen und erfolgreich zu absolvieren.

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrales künstlerisches Fach:</b>				
Regie 7-10	KB	1.0	4.0	3,0/12,0
Regie-Praktikum 5	PR		gilt als 10-stündig	12,0
Regie-Praktikum 6	PR		gilt als 10-stündig	12,0
Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung	PR		gilt als 12-stündig	16,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6,7	VO	1.0	2.0	2,0/4,0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0	4,0
Originaltonaufnahme 3	UE	2.0	2.0	2,0
Originalton-Praktikum 3	PR	2.0	2.0	4,0
Regieseminar 3,4	SE	1.0	4.0	2,0/4,0
Schulproduktion 7-10	EI	1.0	4.0	0,5/2,0

**Lehrveranstaltungskombinationen:**

Lehrveranstaltungskombination I: Dokumentarfilm

Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0	4,0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0	1,5/3,0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0	4,0
Interviewtechniken	SU	3.0	3.0	3,0
Praktische Filmdramaturgie 4,5	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Realisation (Dokumentarfilm) 2,3	SU	2.0	4.0	4,0/8,0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0	2,0/4,0

Lehrveranstaltungskombination II: Spielfilm

Arbeit mit dem Schauspieler 5,6	UE	1.0	2.0	1,0/2,0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0	2,0/4,0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0	1,5/3,0
Kostüm	VX	1.0	1.0	1,0
Maske	VX	1.0	1.0	1,0
Praktische Filmdramaturgie 4,5	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0	1,0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Regieassistenten-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	9,0
Storyboarding	VX	1.0	1.0	1,0
Synchronregie	UE	1.0	1.0	2,0

Lehrveranstaltungskombination III: Compositing

2D und 3D Computeranimation 1,2	VU	2.0	4.0	4,0/8,0
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0	2,0
Compositing-Praktikum 1	PR		gilt als 4-stündig	6,0
Motion Capturing	UE	2.0	2.0	4,0
Previsualisation	SE	2.0	2.0	4,0
Special Effects	VO	2.0	2.0	4,0
Storyboarding	VX	1.0	1.0	1,0

**Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 8 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen wird die Fortsetzung des im Bakkalaureat begonnenen Ergänzungsmoduls:

**Bildtechnik und Kamera:**

Bildtechnik und Kamera 6	KB	1.0	1.0	1,5
Bildtechnik und Kamera 7,8	KB	1.0	2.0	2,0/4,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	8,5
Gerätekunde Video 2	VU	2.0	2.0	1,0

**Buch und Dramaturgie:**

Buch und Dramaturgie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Buch und Dramaturgie 7-9	KB	1.0	3.0	2,0/6,0
Buch-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	6,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 6	VO	1.0	1.0	1,5

**Produktion:**

Produktion 6	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	9,5
Produktionstheoretische Grundlagen 1	VO	2.0	2.0	2,0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0

**Schnitt:**

Schnitt 6	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	5,5
Synchronisation	UE		gilt als 3-stündig	6,0
Geräuschemacher	EX		gilt als 1-stündig	2,0

**Digital Art – Compositing:**

Compositing-Ergänzungspraktikum 1	PR	2.0	2.0	8,0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0	3,0
Keying und Motion Control für SFX und Kameraleute	UE	2.0	2.0	2,0
Motion Capturing	UE	2.0	2.0	2,0

**III. Magisterprüfung**

Die Magisterprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und gliedert sich in drei Teile:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben (=künstlerische Magisterarbeit)  
b) Schriftliche-theoretische Arbeit für die Magisterprüfung
- 6,0 ECTS
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung:  
c) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
d) Mündliche Befragung zu a) bis c)

Voraussetzung für die Zulassung zur Magisterprüfung:

Voraussetzung für die Zulassung zur künstlerisch-praktischen Arbeit für die Magisterprüfung „Magisterfilm“ ist die positive Absolvierung von 75% der vorgeschriebenen Gesamtstundenzahl aus den Pflichtfächern und freien Wahlfächern des Magisterstudiums.

#### **IV. Praktikabeschreibungen**

##### Praktika im zentralen künstlerischen Fach REGIE:

Praktikum 5: Regie bei einem Film mit dokumentarischem Charakter  
Länge: mind. 15 Minuten

Praktikum 6: Regie bei einem Spielfilm  
Länge: mind. 15 Minuten

Regieassistenten-Praktikum 2:  
Nach Absprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer

##### Praktika aus dem Pflichtfach:

Originalton-Praktikum 3:  
Originaltonaufnahme bei einem Film

##### Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung „Magisterfilm“

Freie Wahl des Genres  
Länge: mind. 30 Minuten  
Kann auch außerhalb der Universität produziert werden

##### Praktika für die Ergänzungsmodule:

Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 2:  
Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 2:  
Kameraarbeit bei einem Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Produktions-Ergänzungspraktikum 2:  
Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Schnitt-Ergänzungspraktikum 2:  
Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Compositing-Ergänzungspraktikum 1:  
Nach Absprache mit dem Betreuer/die Betreuerin

##### Praktika aus Lehrveranstaltungskombination:

Compositing-Praktikum 1:  
Nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer

## ANHANG 1

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

<b>Bezeichnung der Lehrveranstaltung:</b>	<b>Typ</b>	<b>SSt.</b>	<b>insgesamt:</b>
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films Gestaltungskriterien der	VO	1.0	1.0

Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6,7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0

Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0
Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
SU	Seminar und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion

# **STUDIENPLAN**

## **Magisterstudium Schnitt an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Magisterstudium Schnitt dauert vier Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Magisterprüfung (Titel: Magistra der Künste, Magister der Künste, Abk.: Mag.art.). Voraussetzung für das Studium ist die positive Absolvierung des Bakkalaureatsstudiums Schnitt.

Ziel des Magisterstudiums ist die qualifizierte Weiterentwicklung der speziellen künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen der Studierenden.

Im Rahmen des freien Wahlfaches besteht die Möglichkeit das im Bakkalaureatsstudium begonnene Ergänzungsmodul fortzusetzen.

### I. Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Magisterstudium ist die positive Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung Schnitt oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

### II. Magisterstudium

Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich zu absolvieren:

		ECTS
Zentrales künstlerisches Fach Schnitt	41 Stunden	57,0
Schriftlich-theoretische Arbeit		5,0
Pflichtfächer	28 Stunden	43,0
Freie Wahlfächer	8 Stunden	18,0

Alle zentralen künstlerischen Fächer und Pflichtfächer sind in aufsteigender Form zu melden und erfolgreich zu absolvieren.

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrales künstlerisches Fach:</b>				
Schnitt 7-10	KB	1.0	4.0	3,0/12,0
Schnitt-Praktikum 6	PR		gilt als 7-stündig	8,0
Schnitt-Praktikum 7	PR		gilt als 7-stündig	8,0
Schnitt-Praktikum 8	PR		gilt als 7-stündig	8,0
Schnitt-Praktikum 9	PR		gilt als 7-stündig	8,0
Tongestaltungs-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	5,0
Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung	PR		gilt als 7-stündig	8,0
<b>Pflichtfächer:</b>				
2D und 3D Computeranimation 1,2	VU	2.0	4.0	4,0/8,0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0	2,0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0	4,0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0	1,0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0	4,0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0	4,0
Postproduktion	VO	2.0	2.0	3,0
Schulproduktion 7-10	EI	1.0	4.0	0,5/2,0

Sound Design 2	UE	2.0	2.0	3,0
Special Effects	VO	2.0	2.0	4,0
Sprachumsetzung	SU	2.0	2.0	3,0
Synchronisation	UE	3.0	3.0	5,0

**Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 8 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen wird die Fortsetzung des im Bakkalaureat begonnenen Ergänzungsmoduls:

**Bildtechnik und Kamera:**

Bildtechnik und Kamera 6	KB	1.0	1.0	1,5
Bildtechnik und Kamera 7,8	KB	1.0	2.0	2,0/4,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	8,5
Gerätekunde Video 2	VU	2.0	2.0	1,0

**Buch und Dramaturgie:**

Buch und Dramaturgie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Buch und Dramaturgie 7-9	KB	1.0	3.0	2,0/6,0
Buch-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	6,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 6	VO	1.0	1.0	1,5

**Produktion:**

Produktion 6	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	9,5
Produktionstheoretische Grundlagen 1	VO	2.0	2.0	2,0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0

**Regie:**

Regie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	5,5
Regieseminar 3-6	SE	1.0	4.0	2,0/8,0

**Digital Art – Compositing:**

Compositing-Ergänzungspraktikum 1	PR	2.0	2.0	8,0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0	3,0
Keying und Motion Control für SFX und Kameraleute	UE	2.0	2.0	2,0
Motion Capturing	UE	2.0	2.0	2,0

**III. Magisterprüfung**

Die Magisterprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und gliedert sich in drei Teile:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern
- Teil 2:
  - a) Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben (=künstlerische Magisterarbeit)
  - b) Schriftlich-theoretische Arbeit für die Magisterprüfung

5,0 ECTS

- Teil 3: Kommissionelle Prüfung:  
c) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
d) Mündliche Befragung zu a) bis c)

Voraussetzung für die Zulassung zur künstlerisch-praktischen Arbeit für die Magisterprüfung „Magisterfilm“ ist die positive Absolvierung von 75% der vorgeschriebenen Gesamtstundenzahl aus den Pflichtfächern und freien Wahlfächern.

#### **IV. Praktikabeschreibungen**

##### Praktika im zentralen künstlerischen Fach Schnitt:

Praktika 6 bis 9: sind wie folgt durchzuführen:  
mind. 1 Praktikum pro Semester  
mind. 1 Praktikum aus dem Dokumentarfilmbereich  
mind. 1 Praktikum mit Spielhandlung  
(1 Fremdpraktikum ist möglich nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Tongestaltungs-Praktikum 2:  
Tonnachbearbeitung bei einem Film nach Vorgabe durch die Betreuerin/den Betreuer.

##### Künstlerisch-praktische Arbeit für das Magisterium:

Schnitt bei einem Dokumentarfilm oder Spielfilm  
Länge: mind. 30 Minuten  
Kann auch außerhalb der Universität produziert werden

##### Praktika für die Ergänzungsmodule:

Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 2:  
Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 2:  
Kameraarbeit bei einem Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Produktions-Ergänzungspraktikum 2:  
Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer).

Regie-Ergänzungspraktikum 2:  
Regie bei einem Film  
Länge: mind. 10 Minuten

Compositing-Ergänzungspraktikum 1:  
Nach Absprache mit dem Betreuer/die Betreuerin

## ANHANG 1

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6,7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0

Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion

# STUDIENPLAN

**Magisterstudium Digital Art - Compositing  
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F. wird verordnet:

Das Magisterstudium Digital Art – Compositing dauert vier Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Magisterprüfung (Titel: Magistra der Künste, Magister der Künste, Abk.:Mag.art.). Voraussetzung für das Studium ist die positive Absolvierung eines der Bakkalaureatsstudien Buch und Dramaturgie, Bildtechnik und Kamera, Produktion, Regie und Schnitt. Ziel des Magisterstudiums ist die qualifizierte Weiterentwicklung der speziellen künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen der Studierenden und die Vertiefung ihrer Kenntnisse und gestalterischen Fähigkeiten.

Im Rahmen des freien Wahlfaches besteht die Möglichkeit das im Bakkalaureatsstudium begonnene Ergänzungsmodul fortzusetzen.

### I. Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Zulassung zum Magisterstudium ist die positive Absolvierung eines der Bakkalaureatsstudien Buch und Dramaturgie, Bildtechnik und Kamera, Produktion, Regie und Schnitt oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

### II. Magisterstudium Digital Art - Compositing

Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich zu absolvieren:

		ECTS
Zentrales künstlerisches Fach Compositing	30 Stunden	41,0
Schriftlich-theoretische Arbeit		6,0
Pflichtfächer	36 Stunden	58,0
Freie Wahlfächer	8 Stunden	15,0

Alle zentralen künstlerischen Fächer und Pflichtfächer sind in aufsteigender Form zu melden und erfolgreich zu absolvieren.

#### Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	TYP	SSt.	insgesamt	ECTS
<b>Zentrales künstlerisches Fach:</b>				
Compositing 1-4	KB	1.0	4.0	3,0/12,0
Compositing-Praktikum 1	PR		gilt als 6-stündig	7,0
Compositing-Praktikum 2	PR		gilt als 6-stündig	7,0
Compositing-Praktikum 3	PR		gilt als 7-stündig	7,5
Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung	PR		gilt als 7-stündig	7,5
<b>Pflichtfächer:</b>				
2D und 3D Computeranimation 1,2	VU	2.0	4.0	4,0/8,0
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0	2,0
Animationslayout	VU	1.0	1.0	2,0
Figurendesign/Modelsheet	SU	2.0	2.0	3,0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0	2,0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0	2,0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0	3,0

Keying und Motion Control für SFX und Kameraleute	UE	2.0	2.0	2,0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0	4,0
Motion Capturing	UE	2.0	2.0	2,0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0	4,0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0	3,0
Postproduktion	VO	2.0	2.0	3,0
Previsualisation	SE	2.0	2.0	4,0
Special Effects	VO	2.0	2.0	4,0
Sprachumsetzung	SU	2.0	2.0	3,0
Storyboarding	VX	1.0	1.0	1,0
Texturing und Lichtsetzung	SU	2.0	2.0	4,0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0	2,0

**Freie Wahlfächer** (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 8 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen wir die Fortsetzung des im Bakkalaureat begonnenen Ergänzungsmoduls:

**Bildtechnik und Kamera:**

Bildtechnik und Kamera 6	KB	1.0	1.0	1,5
Bildtechnik und Kamera 7,8	KB	1.0	2.0	2,0/4,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	8,5
Gerätekunde Video 2	VU	2.0	2.0	1,0

**Buch und Dramaturgie:**

Buch und Dramaturgie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Buch und Dramaturgie 7-9	KB	1.0	3.0	2,0/6,0
Buch-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	6,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 6	VO	1.0	1.0	1,5

**Produktion:**

Produktion 6	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	9,5
Produktionstheoretische Grundlagen 1	VO	2.0	2.0	2,0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0

**Regie:**

Regie 6	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	5,5
Regieseminar 3-6	SE	1.0	4.0	2,0/8,0

**Schnitt:**

Schnitt 6	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Ergänzungspraktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	5,5
Synchronisation	UE		gilt als 3-stündig	6,0
Geräuschemacher	EX		gilt als 1-stündig	2,0

**III. Magisterprüfung**

Die Magisterprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und gliedert sich in 3 Teile:

- Teil 1: Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern und den Pflichtfächern
- Teil 2: a) Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben (=künstlerische Magisterarbeit)  
b) Schriftlich-theoretische Arbeit für die Magisterprüfung
- Teil 3: Kommissionelle Prüfung:  
c) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit  
d) Mündliche Befragung zu a) bis c)
- 6,0 ECTS

Voraussetzung für die Zulassung zur künstlerisch-praktischen Arbeit für die Magisterprüfung „Magisterfilm“ ist die positive Absolvierung von 75% der vorgeschriebenen Gesamtstundenzahl aus den Pflichtfächern und freien Wahlfächern des Magisterstudiums.

**IV. Praktikabeschreibungen**

Praktika im zentralen künstlerischen Fach DIGITAL ART - COMPOSITING:

Praktikum 1 bis 3:

Nach Absprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer

Künstlerisch-praktische Arbeit für die Magisterprüfung:

Nach Absprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer  
Kann auch außerhalb der Universität produziert werden

Praktika für die Ergänzungsmodule:

Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 2:

Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 2:

Kameraarbeit bei einem Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Produktions-Ergänzungspraktikum 2:

Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Regie-Ergänzungspraktikum 2:

Regie bei einem Film  
Länge: mind. 10 Minuten

Schnitt-Ergänzungspraktikum 2:

Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

## ANHANG 1

### Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VO	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0
Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6,7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0
Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0

Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Sound Design 1	SE	1.0	1.0
Sound Design 2	UE	2.0	2.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

## **ANHANG 2**

### **Abkürzungen:**

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion